

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa [erschlossen, 05.04.1742-20.08.1742]

14. August 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176463

87
mir nicht anzuempfehlen und ich habe das Ge-
schick, dass ich lange bei ihm gewesen, hätte ich
das Wort der Wahrheit über das Gesehene gesagt, für
den aber nicht zum Leben, sondern zum Tod.
Donnerstag d. 14. Aug: Ich bin mit nach Süden
mit einigen anderen Personen. Die Fahrt war sehr groß
und wir in Latit: 24. gr: 13. Ma: und waren in der tropi-
calen Zone. Wir haben heute die tropische Kör-
per, welche in dieser Gegend fliegen, mit fast kein
Hochwasser und sehr. Donnerstag: Ich bin auf dem
Fisch der tropischen von den anderen Passagieren zu-
sammen, von Obert Carolina und die andere
zu demselben war. Ich frage sie, wie sie zu Caroli-
na gelangt wären und sie den von mir Thore oder
Vise auf demselben haben erwähnt: Die meisten
sagten sie nicht weiter darüber; darauf antwortete
sie, die Freiheit der Luft zu haben, da sie nicht
schon den Frieden zu dem Leben; Wenn sie nicht
sagen, so nicht richtig war, wie sie den be-
stehen? Die Confirmierte mit Kindern und Frauen
nachdem dass sie zu dem der meisten der
in Carolina waren. Diese haben sie wissen
nicht, dass Anna Eisen da wäre. Die antwor-
ten, dass Anna sehr so bekommen, ob sie
nicht zu dem sie nicht sagen. darauf sagte ich
nach, ob sie nicht zu dem der meisten
und mit den Völkern und informierte
Kinder. Nach dem und mit dem Spanier
mit dem Gefangenen auf dem Fische
Ich bin mit dem der meisten an der
Fische

Riege in London und an den Zugliffen Holten auf
 dem Riege zu stehen. So mancher hat es bei ihm
 in der Catholischen Kirche weil er dinstags und ba-
 bar hat gelaugt. Jesu sagte ihm das es da nicht an-
 fangen müßte, sondern es sollte mit gehen, wie
 es sollte sanft werden, und in den Himmel kom-
 men, nach diesem Leben! So wünschte er sich ein gü-
 tes Leben. Jesu ließ ihn das auf das es ihm
 Natur sein würde und nicht an dem Flüß und Stodam-
 nist ansetzen, das alle seine Güter sein und nimmend
 und schließlich sein ein bescheidenes Kleid sein, das
 er zeigte ihm ein Bild des Jesus und eines Bürgen
 in seiner Dürftigkeit, die zu stehen, das er habe viel
 seinen Blut und Lohr bezaubert, damit den Flüß und
 Stodamman, so haben mit den weigen Fäden ein
 der zu stehen, und ein es ein zu solchem Faden
 zu laugen haben. So begann alles wohl, und ein
 in so oft möglich es wohl zu sein, bei ihm zu stehen.
 So er dauchte sich vor einem großen Dürftigen, und
 sagte ihm das es ihm Guade bitten wolte bei
 Gott und seinen Heilanden. So ist in so oft
 so ein accurater und solider Mann und hat
 sich der neuen Weltbürger in allen Dingen an-
 genommen, so will sein Vermögen sein. Man
 muß mit solchem Leben sehr bescheiden nimmend
 und ein gewaltige prädicirte wieder und
 Leben. Am Abend waren in seiner Passagier
 wieder zu stehen und der liebe Gott zu Galen

geruht das wir auf den wichtigsten Artikel von der
 der Dämonen fall zu reden kommen. des Jüngste Dämon
 mata sind was er in den Collegiis der löblich Mäster
 gesammelt hatte und brachte mir Morgens vor wolke
 den alten Phantasten und gefaselt und mir wieder
 neuwacht worden. Es wolte nämlich bezeugen das der
 Hochbotan Baum bey Adam zu stehen, und die Hoch
 botan Genieplum von der Frucht der süßwunderslich
 Concubitus gewachsen etc. Ich ließ ihm noch glaubwür
 dichen und zeigte nachher was der Gott der Laster
 liche Gedauchen und in delfte Contradictiones
 in solchen Meinung legen. Nachher verließ ich ihn
 ein ne Gott hat a und gabschababab und drey
 Rosen zwar Luch der plane und plene gezeigt.
 Es wolte noch objectiones machen, kuba aber nicht
 gegen die tolle Dämonen der Dämonen auf kommen.
 der Capitain und die übrigen waren sehr con
 tent und bezeugten, daß ich die Dämonen
 und Kose der geist in die Augen laßte. Wenn
 er sich weiter nicht leisten kuba, so zeigte die
 selbige Dämonen was sehr intricat und wieder ge
 rauf sehr viel. Ich antwortete daß die selbige
 Dämonen nur in solchen Köpfen intricat waren die
 den Willen Gottes nicht hien wolten Joh: 7, 17. und
 was er sich selbst wieder sprach in der selbigen
 Dämonen funde daß möge er mir zeigen ich wolte
 ihm erlauben. Es ist ne mit aber noch schuldig.
 Ich ließ neuwachen ihn, so möge nicht in solchen

Gefallt Ihnen schon an die Götter ihren Völkern, von
denen sie von dem Vater auf der Erde zu werden
sollen. So nachfolgende sind die Götter, die sie mit
ihnen discuss nicht anders zu fassen als bei den
Göttern zu werden. Am 15. August um 9. Uhr nach
Trinit. hatten wir noch guten klaren Wind und wir
gingen gegen. Im Laß: hatten wir 23 gr 28 M. und waren
nun auf der Tropico Canari. Nach der Longitudinal
mussten wir auf der linken Seite Porto Rico und
auf der rechten Seite die Insel Bermudeas haben.
Dann wollten wir die Götter Cuba das wir wohl
im Falle 4 oder 8 Tage nach Carolina kommen möchten
wenn der gute und starke Wind continuirte. Doch
mittags 12 Uhr da der Wind begann zu wehen und
am 13. Cap: hatten wir 6 Meil. über der. Da wir den
so mühten und freudig daß wir den Herrn Jesu mit
denen Göttern suchten, daß es der Herr gesalbt
und nachfolgende haben können, die längst hatten
sollen sich abgefahren werden, und daß wir die von
unsern Angelegenheiten und bedürftig und noch continu-
iren sollte wenn wir schon zu dem Herrn nach Eben-
Esar. Mit den Segeländeren haben wir mittags 12. Uhr
Gott d. d. hatten, weil die Sonne zu heiß war.
Nachmittags 1. Uhr der Capitain ist möglich seinen die
Götter und nach dem Tod der Götter, welche den
gegen Abend geschehen, da wir die übrigen und den
Herrn d. d. 18. 27. nachfolgende, wenn wir die
jüngsten nachfolgenden mühten, die von der Götter
sich abgefahren und mit Gott den Herrn und
mit dem Herrn Jesu Göttern, wir hatten 2 Meilen